

**ERFAHRUNGSBERICHT 2017 FIRDEVS BAHADIR**  
**ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG – ISTANBUL UNIVERSITY**

**Erfahrungsbericht Istanbul University 2017**

Hallo, ich heiße Firdevs Bahadır und studiere Rechtswissenschaften an der **Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg**.

Meine Auslandsaufenthaltszeit habe ich in Istanbul für zwei Semester an der **Istanbul University** gemacht.

Bevor man in die Türkei einreist, ist es empfehlenswert, sich nach den Gegenden in Istanbul zu erkunden, in denen man wohnen möchte. Beispielsweise ist Beşiktaş zentral liegend in Istanbul, eine Gegend mit vielen Studenten, allerdings auch etwas teuer. Fatih ist ebenfalls zentral liegend, hat viel Kulturerbe und ist im Gegensatz zu Beşiktaş etwas günstiger und auch bekannt als konservativ. Taksim und Cihangir sind auch zentrale, etwas teurere Orte, die bis spät abends lebendig sind und ebenfalls viele Erasmus-Studenten beherbergen. Zeytinburnu, Avcılar, Bağcılar liegen eher abseits von Istanbul, sind dafür aber auch günstiger. Allerdings soll Bağcılar teilweise weniger sicher sein, und ist daher weniger empfehlenswert. Ich persönlich habe eine kurze Zeit in Zeytinburnu, später aber in Fatih gewohnt. Meine Wohnung habe ich über Familienfreunde gefunden. Man kann aber auch manchmal Wohnungen von Erasmusvorgängern mieten.

Die rechtswissenschaftliche Fakultät der Istanbul University befindet sich im legendären Hauptcampus, also in Beyazıt-Fatih. Dies liegt sehr zentral in Istanbul. Binnen weniger Minuten zu Fuß hat man eine atemberaubende Sicht auf den Bosphorus, Eminönü, Haliç, Karaköy, viele Moscheen, den Galata-Turm, etc. Von dort kommt man zu Fuß sehr weit. Beispielsweise kann man problemlos bekannte Orte, wie den Grand Bazar, den Bücher Bazar „Sahaflar Çarşısı“, der Sultanahmet Moschee bzw. Blauen Moschee, der Hagia Sophia, dem Topkapı Palace, der Süleymaniye Moschee, dem Goldenen Horn „Haliç“, Eminönü, Karaköy, etc. besichtigen. Von Eminönü fahren unter anderem viele Fähren ab und man gelangt in ca. 15 Minuten auf die asiatische Seite Istanbul. Daher ist die Lage der Fakultät ein richtiger Segen!

Ein weiterer Vorteil der Jurastudenten ist, dass sich auch das Erasmus-Büro im Hauptcampus befindet. So kann man problemlos zu bestimmten Zeiten das Erasmus-Büro aufsuchen. An der Istanbul University war meine Kontaktperson Herr Mustafa Kaplan. Herr Kaplan kümmert sich um alle Incomings von allen Studienfachrichtungen. Da die Universität aber sehr viele Gast-Studenten aufnimmt, wird später jedem ein spezieller „Academic Advisor“ zugeteilt, der sich um nähere Angelegenheiten kümmert. Dies wird dann vor Ort geregelt.

## ERFAHRUNGSBERICHT 2017 FIRDEVS BAHADIR

### ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG – ISTANBUL UNIVERSITY

In Freiburg ist Frau Sybille Schneiders für die Erasmus-Studenten der rechtswissenschaftlichen Fakultät zuständig. Obwohl sie immer viel um die Ohren hat, nimmt sie sich gerne die Zeit und unterstützt ihre Studenten so gut es geht.

In Istanbul haben meine Anmelde-und Einschreibeformalitäten etwas unregelmäßiger stattgefunden, da ich aufgrund einiger Probleme kurzfristig meine Gastuniversität in Istanbul gewechselt habe. Dank Frau Schneiders und Herrn Kaplan und meinen Kommilitonen hatten wir die vorliegenden Probleme schnell unter Kontrolle gehabt. Somit musste ich an der Istanbul University nur einen zweiseitigen Bogen zu meiner Person und ein neues Learning Agreement ausfüllen und abgeben.

Außerdem verlangte man von uns das Ausfüllen von einem anderen Blatt, das dazu diente, uns eine Studenten-Transportkarte zu verschaffen. Dazu wollte man auch ein Passfoto inklusive 10 TL (ca. 2,5-3€). Die Studenten-Transportkarte heißt Studenten-Istanbul-Card. Mit ihr kann man öffentliche Verkehrsmittel sehr günstig benutzen. Diese Karte kann jederzeit an bestimmten Automaten oder an Kiosken aufgeladen werden. Jedes Mal, wenn ein öffentliches Verkehrsmittel benutzt wird, wird ein geringer Betrag von der Karte abgebogen, zu Beginn 1,15 TL, danach, bei Umstiegen noch weniger. Das heißt, die Istanbul Student verwenden kein Semesterticket oder Monatsticket wie bei uns in Freiburg, sondern zahlen nur bei Gebrauch der öffentlichen Verkehrsmittel mit ihrer Karte.

Wenn man sich das Netzwerk der öffentlichen Verkehrsmittel mal anschaut erkennt man sofort, dass es sehr große Reichweite hat. Es verkehren mehrere Metrolinien, viele Buslinien, Metrobusse (Busse mit eigener Fahrbahn), mehrere Straßenbahnen, Fähren, Dolmuş bzw. Minibusse (teilweise privatisiert), etc. Generell sind die Zeitabstände der Verkehrslinien tagsüber sehr gering. So fährt beispielweise eine Metrolinie alle drei Minuten, eine andere alle fünf Minuten die selbe Strecke, ebenso die Tram. Auch Busse fahren häufig und die Metrobusse alle 2-3 Minuten, etc. Dennoch sind die öffentlichen Verkehrsmittel zumeist überfüllt, weil Istanbul nun eben Mal eine Megametropole darstellt. Trotzdem kommt man aber überall relativ problemlos hin, wenn man Mal nicht im Stau steckt, was bei den Bussen manchmal ein richtiges Problem ist.

Wenn man an die Lebenserhaltungskosten denkt, ist Istanbul im Vergleich zu den anderen türkischen Städten teurer, allerdings relativ günstig für deutsche Studenten, da der Wechselkurs zurzeit für den Euro sehr gut (1 € = ca. 4 TL) ist. Dennoch sind die Mietpreise für Zimmer bzw. Wohnungen hoch (wenn auch nicht teurer als in Freiburg) und es ist nicht so einfach, etwas günstiges zu finden. Das Essen ist fantastisch und generell viel günstiger als

## ERFAHRUNGSBERICHT 2017 FIRDEVS BAHADIR

### ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG – ISTANBUL UNIVERSITY

in Deutschland. Es gibt viele Cafés mit einem Blick auf den Bosphorus. Ein Favorit von mir war das „Mim Kahve“ (bzw. „Mim Café“) in Eminönü, wo man sowohl gut und preiswert essen, als auch Kahve und Kuchen, Magnolia! (türkisches Dessert), etc., bestellen konnte.

Da wir in der Regel unsere Mobiltelefone nicht aus der Türkei kaufen, sollten wir sie nach unserer Ankunft in der Türkei entsperren lassen. Ab dem Tag der Ankunft hat man 120 Tage Zeit, bis das Telefon gesperrt wird (auch mit Türkischer SIM-Karte). Daher sollte man, wenn man sich länger als 120 Tage in der Türkei aufhält, das Mobiltelefon entsperren lassen. Das geht bei PTT oder sämtlichen Telefongeschäften und kostet ca. 140 TL. Näheres teilt die Gastuniversität gerne mit.

In der Türkei gibt es viele Telefonanbieter, unter anderem Vodafone, Turkcell, Türk Telekom, etc. Ich entschied mich für Vodafone, da es mit Turkcell, ein dort sehr empfohlener Telefonanbieter ist. Zu Beginn zahlt man einen bestimmten Betrag für die SIM-Karte (ca. 40-70 TL). Danach schließt man typischerweise ein Flatrate-Paket ab, entweder vertraglich oder monatlich, da es sich generell durchaus lohnt. Ich hatte mich für ein Paket im Angebot entschieden, welches monatlich 19 TL (+ ca. 1,50 TL Steuern/Monat), gekostet hat und völlig ausreichend gewesen ist. Mein Paket beinhaltete 600 Freiminuten, 1000 SMS und 3 GB Internet. Immer wenn die Frist vorüber war, ging ich zum Anbieter, um mein Guthaben aufzuladen und so mein Paket zu erneuern.

Mit der englischen Sprache kommt man in Istanbul durchaus gut klar, vor allem in den Touristenorten, dennoch sollte man sich keine großen Erwartungen machen, denn die Einwohner sprechen, generell überwiegend gebrochenes Englisch, wenn überhaupt. Gerade bei spezielleren Fragen ist das Türkische daher sehr von Vorteil. Dennoch sind die Türken sehr gastfreundlich und helfen einem gerne so gut es geht, manchmal so, als wäre es ihr eigenes Problem. Trotzdem sollte man beim Einkaufen aufpassen. Gerade in kleinen, unabhängigen Geschäften sollte man mit den Preisen feilschen, da die Preise der Waren immer wieder höher angegeben werden, als sonst, vor allem, wenn man Tourist ist. Auch deshalb ist es nützlich, Türkisch sprechen zu können.

Ich persönlich hatte generell keine Schwierigkeiten mit der türkischen Sprache, da ich bilingual aufgewachsen bin und türkische Wurzeln habe. Allerdings ist die türkische Sprache schon schwierig. Daher lege ich jedem, der kein Türkisch kann, einen Türkischkurs vor der Einreise in das Gastland ans Herz.

Zudem werden auch in der Türkei kostenlose Sprachkurse von einer Studentengruppen der Gastuniversität angeboten. Man kann aber natürlich auch private Sprachschulen besuchen, die wahrscheinlich eine bessere Qualität aufweisen. Auch habe ich Freunde, die private

## ERFAHRUNGSBERICHT 2017 FIRDEVS BAHADIR

### ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG – ISTANBUL UNIVERSITY

Sprachschulen besucht haben und sich binnen weniger Monate auf Türkisch unterhalten konnten.

Dennoch ist die türkische Sprache für das Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Istanbul University aber kein absolutes Muss, da im Gegensatz zu vielen anderen Fakultäten und Universitäten, Rechtswissenschaften nicht mit den inländischen Studenten auf Türkisch, sondern gesondert und in unterschiedlichen Sprachen unterrichtet wird. Das liegt vor allem daran, dass das Türkisch-Niveau zu hoch ist und die Erasmus-Studenten im Regelfall die dafür erforderlichen Sprachkenntnisse nicht besitzen. Deshalb werden den ihnen separate Kurse (überwiegend auf Englisch) angeboten. Trotzdem ist die Teilnahme an den Kursen der inländischen Studenten ebenfalls möglich.

Generell waren das Englischniveau und die Kurse nicht sehr anspruchsvoll. Es war sowohl angemessen als auch teilweise einfacher vom Stoff und nicht sehr umfangreich. Das Lehrpersonal war verständnisvoll und hilfsbereit, wenn Fragen auftauchten. Auch war unser Fachkoordinator Fatih Aydoğan sehr gastfreundlich und hat uns jedes Mal in seinem Kurs (wie sein Kollege Halil Çonkar auch,) Çay (türkischen Tee) und Kaffee spendiert.

Wenn wir Probleme hatten, hat sich Herr Aydoğan gut um uns gekümmert und hat uns bestmöglich geholfen.

Zu Beginn des Semesters haben sich all meine gewählten Kurse geändert, da die meisten davor angebotenen Kurse nicht mehr angeboten wurden. Dennoch war das „Neuwählen“ der Kurse unproblematisch und verlief relativ reibungslos. In der Türkei sollte man sich schon im Klaren sein, dass es manchmal gerade bei bürokratischen Angelegenheiten unkoordinierter und holpriger zugeht, aber am Ende doch immer irgendwie klappt. Fristen und Richtlinien werden meiner Erfahrung nach nicht so streng gehandhabt wie in Deutschland. Die Menschen sind lockerer und nehmen sich auch manchmal gerne Zeit bei ihren Aufgaben, sind aber im Umkehrschluss auch toleranter und verständnisvoll gegenüber den Studenten.

Trotzdem sollte man bei Fristen und den Kurswahlen vorsichtig sein und sich immer in Absprache mit der Heimatuniversität halten. Beispielsweise möchte ich mir meinen großen Schein im öffentlichen Recht anrechnen lassen. Dafür muss ich allerdings bestimmte Rahmenbedingungen der Studienfachberatung und der JAPRO einhalten. Näheres kann man von der Studienfachberatung erfahren. Man sollte dies aber auf jeden Fall nicht auf die leichte Schulter nehmen, da es sonst schwerwiegende Folgen haben könnte.

## ERFAHRUNGSBERICHT 2017 FIRDEVS BAHADIR

### ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG – ISTANBUL UNIVERSITY

Die Kurse, die ich an der Istanbul University gewählt habe, waren unter anderem International Law I und II, International Human Rights Law, Private International Law, General Principles of Company Law in Turkey I und II, EU Competition Law, Comparative Tort Law, Criminological Theories und İdare Hukukuna Giriş (dt: Einführung in das Verwaltungsrecht). Je nach Kurs, haben wir sowohl Klausuren, Essays, Hausarbeiten geschrieben als auch Vorträge gehalten. Jeder Kurs entsprach sechs ETCS-Punkten. Wenn bestimmte Rahmenbedingungen der Heimatuniversität eingehalten werden müssen, kann man gerne mit dem Lehrpersonal reden und es wird eine Lösung gefunden. Dennoch würde ich jedem empfehlen, die erste (ggf. auch die zweite) Woche alle Kurse zu besuchen und erst dann festlegen, welche Kurse belegt werden sollen.

Im Vergleich zu dem deutschen Rechtssystem, dauert das Studium in der Türkei wesentlich kürzer. Man studiert vier Jahre für den Bachelor und macht anschließend unter normalen Umständen ein einjähriges Praktikum, was im deutschen System dem Referendariat entspricht. Anschließend kann man als Anwalt tätig werden. Der Master wird meistens nur dann belegt, wenn man die Laufbahn eines Akademikers gehen möchte. In Deutschland hingegen, wird der Master und der Bachelor direkt mit dem Staatsexamen abgedeckt. Dementsprechend sind auch die Anforderungen im Bachelor geringer als in Deutschland.

In der Türkei habe ich gemerkt, dass viele wissenschaftliche Hilfskräfte oder auch viele Lehrpersonen einen Deutschlandsaufenthalt unternommen haben. Dies liegt daran, dass viele Quellen des türkischen Rechts aus deutschem und schweizerischem Recht stammt. Beispielweise basiert vieles aus dem türkischen Strafrecht auf dem Deutschen oder das türkische Zivilrecht basiert unter anderem auf dem Schweizerischen.

Für mich, als Deutsch-Türkin, die später im Berufsleben eine Brücke zwischen Deutschland und der Türkei aufbauen möchte, ist das sicher ein großer Vorteil.

Die Gastuniversität bietet natürlich nicht nur Sprachkurse an und kümmert sich um das Learning Agreement. Neben klassischen Aktivitäten (Sport, Freizeit, etc.) nimmt die Istanbul University unter anderem an dem internationalen ESN-Programm teil, dass sich an Erasmus-Studenten richtet. An der Istanbul University benannt, ESN ExIstanbul. ESN ExIstanbul ist ein von den inländischen Studierenden geführtes Netzwerk, dass bei der Wohnungssuche hilft, viele Ausflüge, Reisen und Partys veranstaltet und den Studenten sozusagen das Leben genießbarer macht. An der Istanbul University wurde allein von der ESN-Gruppe in beiden Semestern jeweils drei Kurztrips nach Efes/Pamukkale, Fethiye und Kappadokien veranstaltet. Nebenbei wurden auch Tagesausflüge und weitere Veranstaltungen organisiert.

## ERFAHRUNGSBERICHT 2017 FIRDEVS BAHADIR

### ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG – ISTANBUL UNIVERSITY

Dennoch haben auch viele Studierende während der Vorlesungszeit die Möglichkeit gehabt private Reisen zu unternehmen.

Die Türkei ist ein buntes Land und vereint viele wunderschöne Sehenswürdigkeiten. Von Monumenten, Wäldern und Gebirgen am Schwarzen Meer bis hin zu kulturellen und historischem Erbe, Meeren, Stränden, Tropfsteinhöhlen, Canyons, Pamukkale, Kappadokien, ...! Es gibt viel zu entdecken und glücklicherweise ist das Reisen kostengünstiger und daher umso attraktiver.

Aber allein in Istanbul nimmt das Erkunden nie ein Ende. Es gibt immer etwas zu entdecken in der Riesenstadt. Man sollte auf jeden Fall die klassischen Orte, wie die Sultanahmet-Moschee, die Hagia Sophia, den Topkapi Palace, die Fatih Moschee, Eminönü, Karaköy, den Galata-Turm, Taksim, die Istiklâl Caddesi, Beşiktaş, die Kız Kulesi, die Beykoz-Küste, den Çamlıca Hügel besuchen. Außerdem gibt es den Grand Bazar in Beyazit und die „Mısır Çarşısı“ in Eminönü. Hier kann man Kräuter, Geschenke, türkische Leckereien, Kleidungen und noch vieles mehr erwerben. „Simit“ (türkisches Sesamgebäck) und „Çay“ sollte man auf jeden Fall, vorzugsweise mit Aussicht auf den Bosphorus, genießen. Was die Brezel für den Schwaben ist, ist der „Simit“ für den Türken kann man sagen. Bei „Hafız Mustafa“ sollte man sich einer der leckersten Turkish Delights (Lokum) gönnen. Auch Baklava bei „Güllüoğlu“ ist sehr populär. In Eminönü ist das Essen von „Balık Ekmek“, also ein Fischbrötchen Tradition. Falls man türkischen Kaffee mag, sollte man dort auch auf jeden Fall zum sehr bekannten „Kurukahveci Mehmet Efendi“ gehen. Natürlich darf man eine Fahrt mit der Fähre nicht verpassen, wie auch das Cay-Trinken in Üsküdar an der Küste mit dem Blick auf die Kız Kulesi und dem Bosphorus. Auch sollte man zu Çengelköy. Dort sollte man von dem bekannten türkischen Gebäck „Börek“ probieren. In Ortaköy werden traditionell gefüllte Waffeln und Kumpir (türkische Art von gefüllten Kartoffeln) gegessen. Die Liste nimmt kein Ende.

Weiterhin ist Istanbul das Zentrum für den „Hat-Sanati“. Die „Hat-Sanati“, also die „Hat-Kunst“ ist eine Art von Kalligraphie mit Arabischen Lettern. Es heißt, um es gut zu beherrschen, müsse man jahrelang die verschiedenen Variationen lernen und üben. Die Dekorierkunst „Tezhip“ soll die „Hat-Kunst“ unterstützen. Beide Künste sind in viele jahrhundertealten Moscheen und auch Monumenten vorzufinden. Des Weiteren sollte man sich zumindest einmal die „Ebru-Malerei“, die Malerei auf dem Wasser, anschauen.

Istanbul hat tatsächlich in jeder Hinsicht viel zu bieten. Auch kann man wunderbar shoppen gehen. Istanbul ist eine Metropole, die verschiedene Modestile vereint. So gibt es sowohl etwas nach dem „westlichen“ Geschmack als auch eine orientalische Mode und weitere Kleidungsstile für beispielsweise bedeckte Muslime. Die Seide aus Bursa ist sehr bekannt und beliebt. Zudem hat Istanbul zahlreiche Rieseneinkaufszentren, viele Einkaufsstraßen, mit

## **ERFAHRUNGSBERICHT 2017 FIRDEVES BAHADIR**

### **ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG – ISTANBUL UNIVERSITY**

vielen Boutiquen und Kleingeschäften, usw. Auch kann man auch gute Sachen von den Bazaren kaufen, sehr bekannt sind darunter unter anderem der „Çarşama“-Bazar in Fatih und der Bakırköy-Bazar in Bakırköy. Für jedes Budget wird man fündig.

Wie man sieht, nimmt das Erzählen kein Ende. Für alle, die nach Istanbul gehen werden, wünsche ich jetzt schon viel Spaß und tolle Erfahrungen. Ich persönlich habe meinen Aufenthalt sehr genossen und bin begeistert von der Stadt.

Beste Grüße,  
Firdevs Bahadir